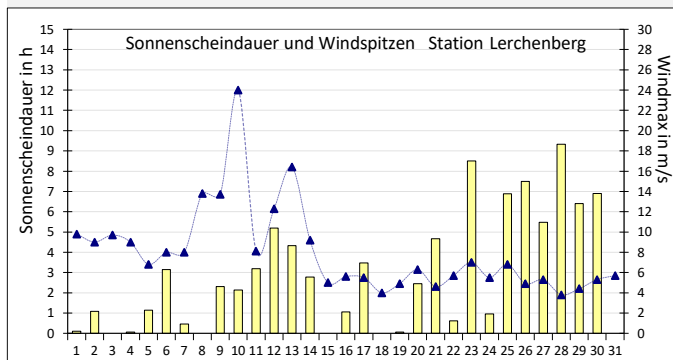
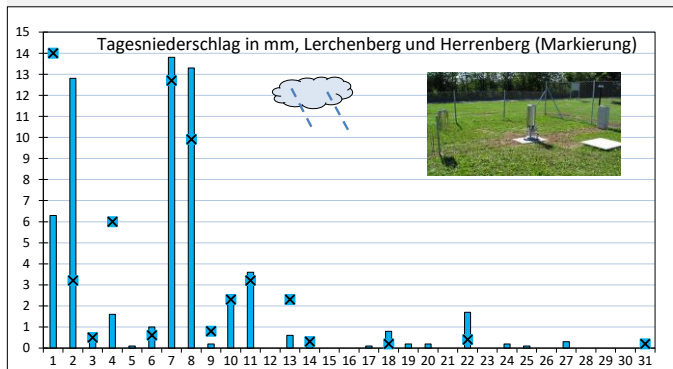
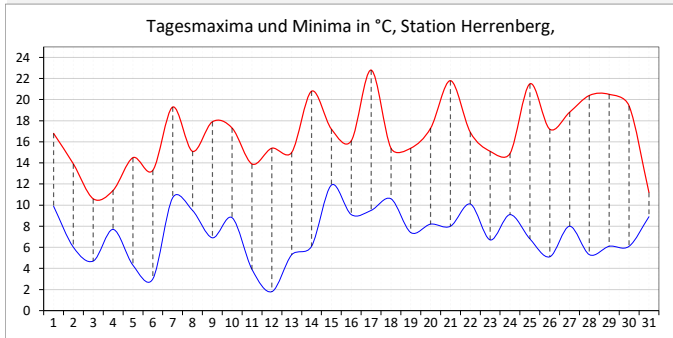
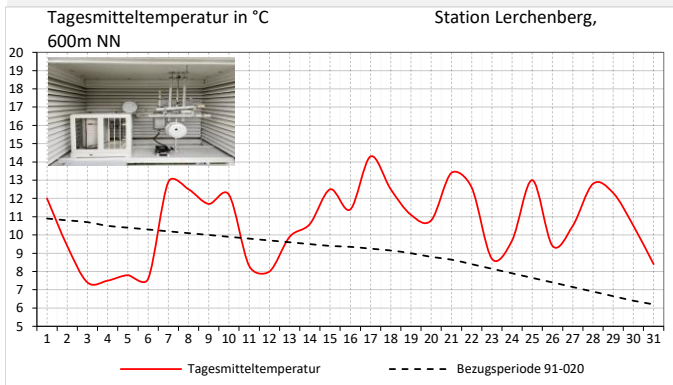


Wetterstatistik für Oktober 2024

Stationen Lerchenberg (601m NN) und Herrenberg (435m NN)



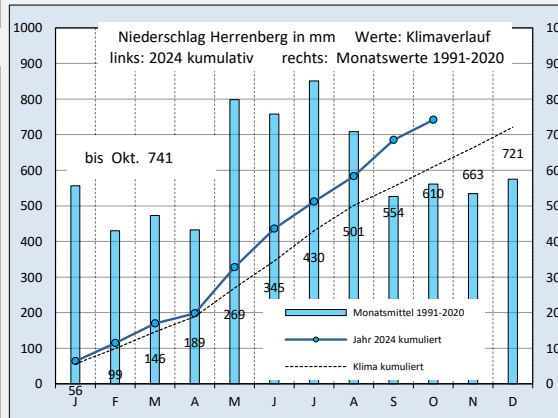
©W. Roos

Daten Lerchenberg 48,66°N 8,79°E 601m NN

Lufttemperaturen in °C			
<u>Monatsmittel</u>		10,7	
Bezugsperiode	2001-2024	8,8	
Maximum	Minimum	19,7	0,8
Bodentemperaturminimum		-2,4	
Sommertage (Tx > 25,0) Frosttage (Tn < 0,C)		0	0
<u>Niederschlagshöhe in mm</u>		60,6	
Bezugsperiode 2001-2023		55	
<u>Wind in m/s</u>	Mittel	2,3	24,0
<u>Sonnenscheindauer in h</u>		90,2	
Bezugsperiode 2001-2023		130	

Daten Herrenberg 48,59°N 8,85°E 435m NN

<u>Monatsmittel in °C</u>		11,4	
Bezugsperiode 2001-2023		10,0	
Maximum °C	Minimum °C	22,8	1,8
Sommertage (Tx > 25,0) Frosttage (Tn < 0,C)		0	0
<u>Niederschlagshöhe in mm</u>		56	
Bezugsperiode 2001-2023		57	
<u>Sonnenscheindauer in h</u>		107	
Bezugsperiode 2001-2023		133	



Für einen Oktober deutlich zu warm

Witterungsgegensätze prägten den diesjährigen Oktober. In der ersten Monathälfte bestimmten herbstlich kühle Oktobertage das Wettergeschehen. Immerhin, zum Ende setzte sich doch noch der sprichwörtliche Goldene Oktober durch. Insgesamt geht der Monat im Oberen Gäu als deutlich zu warmer, aber auch recht sonnenscheinärmer Monat mit normaler Regenbilanz in die Wetterstatistik ein. Die Wetterstationen in Herrenberg und auf dem Lerchenberg registrierten für die Mitteltemperatur 11,4°C bzw 10,7°C. Der Oktober war damit gegenüber den langjährigen Klimawerten im Oberen Gäu um 1,5 bis 2 Grad zu warm. Um die 60 Liter Regen je Quadratmeter entsprechen dagegen dem Sollwert. Die Sonne machte sich mit 90 bis 100 Sonnenscheinstunden aufgrund der ersten Monathälfte allerdings rar.

Mit trübem und verregnetem Herbstwetter startete der Monat. Für Anfang Oktobe war es durch Luftmassen aus Nord-Ost deutlich zu kalt mit lokalen Bodenfrösten am 12ten und 13ten. In 2m Messhöhe blieb es jedoch frostfrei. Höhepunkt der Tiefdrucktätigkeit in der ersten Monathälfte war ein ausgewachsenes Sturmtief am 8., hervorgegangen aus einem ehemaligen Hurrikan, der in die Westwinddrift einscherte. Nach Monatsmitte beruhigte sich die Atmosphäre. Omegawetterlagen blockierten atlantische Tiefs und die Herbstsonne gewann die Oberhand. In den Genuss des strahlungsreichen und milden Inversionswetters kamen insbesondere auch die nebelarmen Höhen um Herrenberg. So kletterte das Quecksilber selbst an der Lerchenbergstation in 600m Höhe zum Monatsende noch an die 20°C, in Herrenberg mit knapp 23°C sogar bis in die Nähe der Sommermarke. Dennoch, unterm Strich war der milde Oktober insgesamt sonnenscheinarm. Erfreulich aber die Regenbilanz des Jahres 2024. Bis dato kamen in Herrenberg 741 mm zusammen, das langjährige Mittel von rund 720 mm mitin schon übertroffen.